

DEUTSCHER BUNDESTAG

17. Wahlperiode
Ausschuss für Ernährung,
Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

Berlin, den 26.05.2010

Tel.: (030)227- 32 580
(Sekretariat)
Tel.: (030)227- 30 308
(Sitzungssaal)
Fax: (030)227- 36 022
(Sekretariat)
Fax: (030)227- 36 353
(Sitzungssaal)

Mitteilung

Achtung!
Abweichende Sitzungszeit!

Die 14. Sitzung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz findet statt am:

Montag, dem 07.06.2010, 14:00 – 17:00 Uhr
Sitzungssaal: 4.700
Sitzungsort: Berlin, Konrad-Adenauer-Str.1, Paul-Löbe-Haus

Tagesordnung

Öffentliche Anhörung

zum Thema:

"Gesetz zur Änderung des Bundeswaldgesetzes – BT-Drs. 17/1220"

Aufgrund der begrenzten Platzanzahl bitten wir alle Besucher um vorherige Anmeldung mit Namen, Vornamen und Geburtsdatum unter der E-Mail-Adresse

elv-ausschuss@bundestag.de

Besucher werden gebeten, am Eingang den Personalausweis bereitzuhalten.
Handys im Sitzungssaal bitte ausschalten.

Ulrike Höfken, MdB
Vorsitzende

Liste der Sachverständigen

Verbände/Bundesländer/Ministerien

Johannes Enssle (NABU – Naturschutzbund Deutschland)

Philipp Freiherr von und zu Guttenberg (Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände e. V.)

Dr. Carsten Leßner (Geschäftsführer Deutscher Forstwirtschaftsrat)

Max Reger (Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum Baden-Württemberg)

Enno Rosenthal (Waldbauernverband Brandenburg e. V.)

Einzelsachverständige

Olaf Bandt

Dr. Lutz Fähser

Prof. Dr. Herrmann Spellmann

Fragenkatalog für die öffentliche Anhörung am Montag, 7. Juni 2010, zum Thema „Gesetz zur Änderung des Bundeswaldgesetzes“

Anforderungen/Herausforderungen an den Wald und an die Waldbesitzer

- 1 Wie beurteilen Sie die Rolle des Waldes in der Klimadiskussion? Welche Auswirkungen erwarten Sie von veränderten Klimabedingungen auf die Wälder in Deutschland und welche Handlungsempfehlungen geben Sie?
- 2 Welchen Sinn macht die Forderung nach einer Einführung einer bundesweit geltenden „guten fachlichen Praxis“? Sehen Sie aufgrund steigender Anforderungen an die Waldnutzung (stofflich und energetisch) eine Notwendigkeit, die Inhalte einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung bundesweit zu fassen?
- 3 Wie ist der Schutz des Waldes vor Übernutzung und Degradierung zu regeln?
- 4 Stellen Agroforstsysteme und Kurzumtriebsplantagen eine geeignete Möglichkeit dar, um die prognostizierte stark ansteigende Holznutzung befriedigen zu können?
- 5 Sind sowohl die Nationale Nachhaltigkeitsstrategie als auch die Nationale Strategie zur biologischen Vielfalt in der vorgelegten Novelle des Bundeswaldgesetzes abgebildet?
- 6 Wie schätzen Sie die Sozialpflichtigkeit des Eigentums vor dem Hintergrund der „neuen Herausforderungen“ Klimawandel, Biodiversität, erneuerbare Energien, Wassermanagement und Bodenschutz ein?
- 7 Die Waldbesitzer werden mit immer neuen Herausforderungen konfrontiert, z.B. durch den Klimawandel. Welche Möglichkeiten sehen Sie, einen möglichen Waldumbau finanziell zu unterstützen?

Änderungen des Bundeswaldgesetzes

- 8 Wie schätzen Sie die derzeitigen Regelungen zur Verkehrssicherungspflicht für Waldbesitzer ein und welchen Änderungsbedarf sehen Sie?
- 9 Welche Verbesserungen für Forstwirtschaftsbetriebe und eine naturnahe Waldbewirtschaftung sind durch den Novellierungsvorschlag des Bundesrates (Bundestagsdrucksache 17/1220) bei der Verkehrssicherungspflicht zu erwarten (Artikel 1, Absatz 2)? Halten Sie die vorgeschlagene Änderung für ausreichend, um der aktuellen Rechtsprechung Rechnung zu tragen?
- 10 Welche Regelungen im Bundeswaldgesetz sind erforderlich, um sicher zu stellen, dass der gesamte Nutzwald in Deutschland so bewirtschaftet wird, dass in kürzestmöglicher Frist auf der gesamten Fläche klimaplastische Wälder entstehen, die die Leistungen für den Naturhaushalt dauerhaft sichern, die CO₂-Bindung verbessern, die biologische Vielfalt erhalten und die Versorgung mit Holz gewährleisten?
- 11 Hat sich das derzeit geltende Bundeswaldgesetz im Zusammenspiel mit den Regelungen der Landeswaldgesetze bewährt? Sehen Sie einen umfassenden Novellierungsbedarf oder einzelne Anpassungserfordernisse?
- 12 Wie bewerten Sie im Entwurf des Bundesrates (Bundestagsdrucksache 17/1220) die Regelungen zu agroforstwirtschaftlichen Nutzungen sowohl für reine Kombinationen von ackerbaulichen und forstlichen Pflanzen, als auch zur Einbeziehung der Kombination forstlicher Pflanzen mit Tierhaltung (z.B. Almwirtschaft, Hudewälder, etc.) (Artikel 1, Absatz 1, Punkt 2)?
- 13 Macht die Erarbeitung der „Waldstrategie 2020“ Sinn, wenn die Gute fachliche Praxis als naturschutzfachlicher Mindeststandard keine Aufnahme ins Bundeswaldgesetz findet? Bitte begründen Sie!
- 14 Ist Ihrer Meinung nach zur Erreichung einer naturnahen Waldbewirtschaftung neben eine Novellierung des BWaldG ebenfalls eine Novellierung des BJagdG notwendig, warum und ggf. an welchen Punkten?